A.U.S.S.I. WIEN

NACHRICHTEN

Alumnarum **U**rsulae **S**anctae **S**ocietas **I**nternationalis
Internationale Vereinigung der ehemaligen Ursulinenschüler/innen

aussi.wien
facebook.com/aussi.wien

56 / September 2019

IN DIESER AUSGABE

3 Editorial

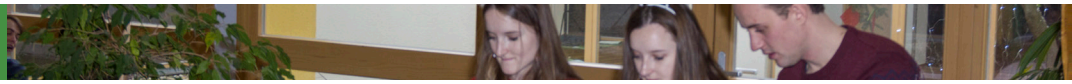
4 Generalversammlung

Maturatreffen

5

6 Prosit Neuschuljahr

Treffen der Wiener Absolventenvereine

7 Punschstände 

8 Angelamesse

9 Führung im Kunsthistorischen Museum

10 Ein Abend mit Zeitzeugin Dr.in Lucia Heilman

11 Ehrung von VWAs

12 Termine

13

14 In die Ewigkeit vorausgegangen

Nachrufe

15 Freudige Nachrichten

Mitglieder im Portrait

Impressum auf S. 16 (rückseitiges Deckblatt)

MITGLIEDSBEITRAG

Der Mitgliedsbeitrag für das Vereinsjahr 2019 beträgt **12 €** – also lediglich 1 € pro Monat. Sofern nicht bereits geschehen, ersuchen wir höflichst um Einzahlung auf folgendes Konto:

Empfängername: *Verein A.U.S.S.I.*
IBAN: *AT72 2011 1821 2426 8600*
BIC (bei Überweisungen außerhalb von EU/EWR): *GIBAATWWXXX*

Der Mitgliedsbeitrag bildet die Grundlage für die Vereinsarbeit. Mit ihm werden einkommensschwache Familien unterstützt, für die der Schulbesuch der Kinder eine finanzielle Überforderung darstellt. **Vielen Dank für deine Unterstützung!**

EDITORIAL

Liebe A.U.S.S.I. – Mitglieder,

die vorliegenden Nachrichten berichten über viele erfolgreiche Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Veranstaltungen und auch die schriftlichen Aussendungen erfordern engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen hier einmal aufrichtiger Dank ausgesprochen werden soll.

Im kommenden Februar stehen die Neuwahlen des Vorstandes an und einige bisherige Funktionäre werden nicht mehr zur Verfügung stehen. A.U.S.S.I. benötigt daher dringend neue Mitarbeiter/innen um eine erfolgreiche Vereinsarbeit sicher zu stellen. Es wäre sehr schade, wenn wir mangels aktiv mitarbeitender Mitglieder den Verein in der nächsten Generalversammlung auflösen müssten. Je mehr Helfer zur verlässlichen Unterstützung bereit sind, umso weniger Aufgaben fallen jedem einzelnen zu. Aus diesem Grund gibt es für die Vereinsarbeit nicht nur die offiziellen Ämter (Obfrau/mann, Stellvertreter/in, Kassier/in, Schriftführer/in, Rechnungsprüfer/in), sondern auch Beirätinnen und Beiräte in beliebiger Zahl. Unsere dringende Bitte wendet sich daher an alle Mitglieder, die eine Aufgabe übernehmen könnten, sich per E-Mail an kontakt@aussi.wien bei uns zu melden, damit wir einen Besprechungstermin vereinbaren und im Angelabrief Ende Dezember den Wahlvorschlag für die Generalversammlung im Februar abdrucken können.

In den letzten Monaten haben leider einige sehr liebe Menschen für immer das irdische Leben verlassen. Wir gedenken ihrer in drei Nachrufen und werden sie in der Messe zum Fest der Hl. Angela in unser Gebet einschließen. Erfreulicherweise können wir auch zwei neue Erdenbürger begrüßen, einem Hochzeitspaar gratulieren und Berichte von fröhlichen Maturatreffen abdrucken. Gerne würden wir in den Nachrichten mehr über Hochzeiten, Studienabschlüsse, Karrieresprünge, etc. berichten, erhalten aber viel zu wenige Mitteilungen. Alle Mitglieder, die etwas Interessantes zu erzählen haben (vielleicht über besondere Auslandsreisen oder neue Forschungsergebnisse, persönliche Erfahrungen, etc.) können uns jederzeit Berichte an unsere E-Mail-Adresse kontakt@aussi.wien schicken.

Besonders einladen möchten wir zur Swing-Chanson-Schlager-Revue der Savoy Ladies am Fr., den 18. Oktober 2019 um 19 Uhr im Festsaal der Schule in Mauer, die der Liesinger Kulturverein zugunsten von A.U.S.S.I. und SMIR veranstaltet. Wir sorgen für ein Buffet und die Savoy Ladies für einen vergnüglichen Abend mit hoffentlich wieder vielen Gästen.

Auf ein Wiedersehen bei einer Veranstaltung in Mauer oder bei der Angelamesse in der Johannesgasse (am Montag, 27. Jänner 2020) freuen sich im Namen des Vorstands

Renate Wolny

OStR^in Mag.^a Dr.^in Renate Wolny
Obfrau

Bernhard Ibl

Bernhard Ibl
Obfrau Stellvertreter

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung des Vereins am 18. Februar 2019 fand im Kloster St. Ursula in Wien-Mauer statt. Obfrau Dr.in Renate Wolny gab einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten des Vereins, die Kassierin Andrea Reisenberger, MBA über den zufriedenstellenden Stand der Vereinsmittel. Die Rechnungsprüfer stellten die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung im Vereinsjahr 2018 und die statutengemäße Verwendung der Mittel fest. Der Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen. Der Vorstand beschloss außerdem, die Höhe des Mitgliedsbeitrags beizubehalten, er beträgt somit unverändert 12 € pro Jahr.

Bei der Generalversammlung im Februar kommenden Jahres muss nach Ablauf der Vier-Jahresperiode seit 2016 der Vorstand neu gewählt werden.

OStRin Mag.a Dr.in Renate Wolny (Simmet) (MJ 1974)

MATURATREFFEN

MJ 2004

17 ehemalige Schülerinnen und Schüler der ORG – Klasse des Maturajahrganges 2004 trafen einander am frühen Nachmittag des 15. Juni im Rasthaus Schießstätte zu einem gemütlichen Beisammensein. Dieses Lokal wurde ausgewählt, da fast alle mit ihren Partner/innen und Kindern kamen, wodurch das Treffen zu einem richtigen Familienfest wurde, das Gelegenheit zum Austausch von Erinnerungen bot.

Mag.a Christine Freismuth (MJ 1968)

MJ 1984

Am 26. 04. beging die ORG-Klasse des Jahrgangs 1984 ihr 35. Maturajubiläum. 16 Absolventinnen kamen nach Mauer, um mit ihrem Klassenvorstand Mag.a Christine Freismuth das Schulhaus zu besichtigen.

Die neu gestalteten Säle im Turm lösten besonders bei den ehemaligen Internen Staunen und Begeisterung aus. Nach einem Rundgang durch Kapelle, Bibliothek, Speise-, Turn- und Zeichensaal setzten sich alle Teilnehmerinnen in ihren ehemaligen Klassenraum. Bald waren lebhafte Unterhaltungen im Gange und viele Erinnerungen an die Schulzeit wurden dabei wieder wach.

Zum Ausklang des festlichen Tages ging es in ein Lokal im 6. Bezirk, wo sich noch weitere Kolleginnen einfanden. Angesichts der guten Stimmung waren sich alle einig, dass das nächste Treffen nicht erst in fünf Jahren stattfinden sollte.

Mag.a Christine Freismuth (MJ 1968)

MJ 1979

Am 31. Mai 2019 versammelte sich ein Großteil der Schülerinnen um 17 Uhr bei der ehemaligen Pforte. Nach einem kleinen Umtrunk führte uns Frau Prof.in Mag.a Dr.in Renate Wolny durch das Schulgebäude. Vielen Dank nochmals dafür! Gut gelaunt fielen uns immer wieder Anekdoten zu den jeweiligen Klassenzimmern, Professoren, Schwestern und Mitschülerinnen ein. Das Geschnatter wurde immer lauter. Aus kleinen Erinnerungsfetzerln wurden plötzlich lebendige Geschichten, die sich anfühlten, als ob sie erst kürzlich passiert wären. Der ehemalige Internatsturm löste bei uns allen (vor allem den Internen) großes Erstaunen aus. So

viele Veränderungen, Wände wurden entfernt und sogar die ehemaligen Einzelzimmer haben alle eine neue Funktion. Zum Schluss statteten wir der Kapelle einen Besuch ab. Dort stimmten wir einen Kanon an und sangen wie anno dazumal mit Begeisterung und aus vollem Hals. Waren wir doch ein musisch-pädagogischer Zweig, „Mupäd“, wie es damals hieß. Leider huschte uns keine Klosterschwester entgegen, wie wir es früher gewohnt waren. Beim Heurigen in Mauer trafen wir auf die übrigen „Ehemaligen“ unserer Klasse. Mit gefülltem Magen und einem Glas Wein erzählte eine nach der anderen über ihre vergangenen Jahre seit unserem letzten Beisammensein. Es war ein sehr emotionaler Abend, geballt von Herzlichkeit, Ehrlichkeit und Mitgefühl. Danke, schön wars!

Eva Schramek (Kerber)
(MJ 1979)

MJ 1974

Am 17. Mai 2019 traf sich der Maturajahrgang 1974 (Mupäd. und Gym.) gemeinsam im Restaurant Wambacher in Lainz. Die hervorragende Stimmung und die Freude über das Wiedersehen von zum Teil lange nicht mehr getroffenen Kolleginnen sorgte für einen gelungenen Abend. Viele sind schon in Pension und einige haben bereits Enkelkinder. Aus jeder der beiden Klassen kam etwa die Hälfte aller ehemaligen Schülerinnen, sodass schließlich ca. 40 laut schnatternde Kameradinnen und 5 ehemalige Lehrerinnen (Prof.in Müller, Prof.in Vaclavek, Prof.in Selinger, Prof.in Hübner, Prof.in Jiresch) im Extrazimmer versammelt waren und eifrig Erinnerungen auffrischten und Neuigkeiten erzählten.

OSRin Gerda Blahota (Weihsbeck), OStRin Mag.a Dr.in Renate Wolny (Simmet)
(MJ 1974)

PROSIT NEUSCHULJAHR

Wie jedes Jahr war A.U.S.S.I. am Tag der offenen Tür der AHS mit dem traditionellen „Prosit Neuschuljahr“ - Stand vertreten. Zum Einläuten des neuen Schuljahres wurde gegen eine kleine Spende Kindersekt ausgeschenkt, Knabbersachen gab es zur freien Entnahme dazu.

Bernhard Ibl
(MJ 2014)

TREFFEN DER WIENER ABSOLVENTENVEREINE

Im Anschluss an den Tag der offenen Tür der AHS fand das jährliche Treffen der Wiener AHS-Absolventenvereine statt, welches dieses Jahr von A.U.S.S.I. in St. Ursula veranstaltet wurde. Nach einer informativen Schulführung mit Direktorin Mag.[a] Dr.[in] Elisabeth Stöger wurde beim Buffet im Musiksaal der Schule über die aktuellen Veranstaltungen, Aktivitäten und Herausforderungen der Vereine diskutiert.

Gemeinsam mit Vertretern des Absolventenverbands Döbling, der Österreichischen Sacré-Coeur Vereinigung, des Vereins Mater Salvatoris – Ehemalige und Freundeskreis, der Vereinigung ehemaliger Theresianisten, der Altpiaristner, Vereinigung ehemaliger Piaristen-GymnasiastInnen, der VEGA – Vereinigung ehemaliger Gumpendorfer Abiturienten, des Margaretner Kollegentags, der Absolventenvereinigung des Albertus-Magnus-Gymnasiums und der Anciens du Lycée Français de Vienne fand ein aufschlussreicher Austausch über diverse Themen statt.

Das Folgetreffen wird im Oktober 2019 vom Absolventenverband Döbling veranstaltet.

Bernhard Ibl
(MJ 2014)

PUNSCHSTÄNDE

Da sich der traditionelle A.U.S.S.I.-Punschstand am letzten Schultag vor Weihnachten regelmäßig großer Beliebtheit erfreute, schenkten wir 2018 erstmals auch beim Adventkonzert der AHS unseren Weihnachtspunsch in den Sorten „zimtig Apfel-Birne“ und „fruchtig Orange-Traube“ aus.

Mag. Lukas Roberts
(MJ 2014)

ANGELAMESSE

Unsere traditionelle Festmesse zum Namenstag der heiligen Angela feierten wir heuer am Montag, den 28. Jänner 2019 wieder um 18:30 in der alten Kirche (1673-75 erbaut) in der Johannesgasse in Erinnerung an die Wurzeln der Ursulinen in Wien. Heute gehört diese Kirche zum Institut für Kirchenmusik.

Pfarrer Mag. Harald Mally aus Mauer, der den Gottesdienst mit uns zelebrierte, hob den schönen Chor mit Querflöte und Klavierbegleitung als gelungene Verbindung zur Musikuniversität hervor und bedauerte, dass wir diese besonders stimmungsvolle Messe von Hochedlinger „So weit der Himmel ist“ nur einmal darbieten. In seiner sehr persönlichen Predigt erzählte er von seiner Verbundenheit zur Ursulinenschule in Mauer, wo er oft als Priester tätig ist. Er betonte auch, wie schwierig es ist, in der heutigen Gesellschaft, die glaubt, ohne Gott auskommen zu können, einen persönlichen Zugang zu Gott zu finden.

30 Gäste und 25 Sänger/innen und Musiker/innen waren in der Kirche versammelt und freuten sich über die wunderbare Akustik in der barocken Ursulinenkirche, die den vollen Klang des vierstimmigen Chores, den Mag. Konstantin Tarko leitete, und die Querflöte von MMag.ª Helga Berndl erst so richtig zur Geltung brachte. Schwester Marina Zittera überbrachte im Zuge ihrer Begrüßung einen besonderen Gruß aus Klagenfurt von Schwester Dr.in Maria Elisabeth Göttlicher sowie auch von den Ursulinen in Chile.

Im Anschluss an die heilige Messe traf sich noch ein Grüppchen von Ehemaligen, Lehrern und Schülerinnen, die heuer auch im Chor mitsangen, in Mnozils Kellergwölb zum Weiterfeiern und Plaudern.

Hoffentlich spricht sich dieser stimmungsvolle Abend unter unseren Mitgliedern herum, sodass im nächsten Jahr die alte Ursulinenkirche noch zahlreicher besucht wird.

OStRin Mag.ª Dr.in Renate Wolny
(Simmet)
(MJ 1974)

FÜHRUNG IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM

Am Donnerstag, den 28. Februar 2019 versammelte sich um 10:30 ein Grüppchen von 13 interessierten A.U.S.S.I.-Mitgliedern und -Freunden in der Halle des Kunsthistorischen Museums.

Mag.ª Margaret Gottfried führte uns – ausgestattet mit Funkmikrophon und Kopfhörern – durch die fantastische Kunstkammer der Habsburger. Unglaubliche Schätze sowohl an Wert als auch an Handwerkskunst waren zu sehen. Margaret (MJ 1961) erklärte die Besonderheiten der Ausstellungsobjekte und wies auf spezielle Details hin. Es fehlten weder herrliche feinste Elfenbeinschnitzereien noch riesige Bergkristallgefäße. Steinschnitte, Miniaturbronzen oder prunkvolle Goldgefäße mit Edelsteinen und Perlen sowie prächtige Halbedelsteinvasen waren ausgestellt. Selbstverständlich betrachteten wir auch ausgiebig die bekannte Saliera von Benvenuto Cellini und bewunderten Bronzegüsse von kleinen Insekten, Spinnen und Eidechsen. Wir lernten, dass „Natternzungen“ Haifischzähne sind, die angeblich anzeigten, ob Speisen oder Getränke vergiftet waren. Kuriose Objekte aus Muscheln, Stoßzähnen verschiedener Tiere, Pflanzen und Mineralien sowie kunstvolle, teils scherzhafte Tischautomaten (die Funktionsweise kann im Internet unter dem Link khm.at/besuchen/sammlungen/kunstkammer-wien/video-channel beobachtet werden) sowie astronomische Instrumente versetzten uns in Staunen.

Alle Teilnehmer danken Mag.ª Margaret Gottfried herzlich für die eindrucksvolle, professionelle zweistündige Führung und Mag.ª Waltraud Laimer dafür, dass Sie den Kontakt zu ihrer Schulfreundin Margaret hergestellt und so diese Veranstaltung für A.U.S.S.I. ermöglicht hat.

OStRⁱⁿ Mag.ª Dr.ⁱⁿ Renate Wolny (Simmet) (MJ 1974)

EIN ABEND MIT ZEITZEUGIN DR.IN LUCIA HEILMAN

Nachdem bereits im Herbst 2018 Frau Prof.in Mag.a Umfahrer-Schatzmann im Deutschunterricht in St. Ursula das neue Werk von Erich Hackl „Am Seil. Eine Heldengeschichte“ besprochen hatte und Frau Dr.in Lucia Heilman zu einem Gespräch mit den Schüler/innen der Klassen 7A, 7I und 6B eingeladen war, hat A.U.S.S.I. am Donnerstag, den 21. März 2019, um 18 Uhr in der Schulbibliothek es allen Mitgliedern, sowie Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen ermöglicht, Frau Dr.in Lucia Heilman ebenfalls persönlich kennen zu lernen. Frau Prof.in Umfahrer übernahm die Moderation des Vortrags von Frau Dr.in Heilman und im Anschluss konnten alle bei einem Buffet noch miteinander plaudern.

In Hackls Werk wird Frau Dr.in Heilmans Leben – vor allem die Kriegszeit, als sie zusammen mit ihrer Mutter von Reinhold Duschka, einem Freund ihres Vaters, in seiner Kunstschmiedewerkstatt in Wien versteckt worden war – genau geschildert.

Frau Dr.in Heilman erzählte den 40 gekommenen Gästen von den schrecklichen Erfahrungen, die sie als jüdisches Kind machen musste. Das einschneidendste Erlebnis für sie war der Moment, als sie in der 4. Klasse Volksschule ihre Sachen zusammenpacken und die Schule verlassen musste. Sie konnte dann vier Jahre lang keine Schule besuchen, konnte nicht springen, laufen oder Ball spielen wie andere Kinder, sondern musste versteckt immer leise sein und in ständiger Angst leben.

Umso beeindruckender waren die Vitalität und der Optimismus, die Dr.in Heilman als mittlerweile 90-jährige ausstrahlt. Auch ihre Mutter hatte während all der furchtbaren Jahre stets die Zuversicht, dass diese Zeit vorübergehen werde, nicht verloren.

Ebenso faszinierend war ihr Bericht von der Zeit nach dem Krieg, als sie endlich wieder in eine Schule gehen durfte und alles Wissen gierig aufsaugte, sodass sie trotz der vier versäumten Jahre sofort in die 5. Klasse des Gymnasiums gesteckt wurde und zusammen mit ihren Altersgenossinnen mit 18 Jahren erfolgreich maturierte, um anschließend in Wien ein Medizinstudium zu absolvieren.

Zwei grundlegende Gedanken hat Frau Dr.in Heilman allen Zuhörern an diesem Abend weitergegeben: „Es ist mir unbegreiflich, wie Menschen so etwas Schlimmes anderen Menschen antun können.“ und die Antwort ihres Retters Reinhold Duschka auf die Frage, wie er trotz der Lebensgefahr den Mut aufbringen konnte, sie und ihre Mutter zu verstecken:

„Was hätte ich anderes tun können, als so zu handeln?“ – Es war ein Gebot der Freundschaft und der Menschlichkeit!

OStRin Mag.a Dr.in Renate Wolny (Simmet)
(MJ 1974)

EHRUNG VON VWAS

Am 22. Mai 2019 wurden zwei Schülerinnen der 8.A nach Einstimmung mit einem Klavierstück von Debussy (gespielt von Mirjam Österreicher 8. al) in der Schulbibliothek unter Beisein des Studiengangleiters für Energiewirtschaft an der FH Kufstein Tirol, Herrn Asc. Prof. (FH) DI Christian Huber, für ihre hervorragenden vorwissenschaftlichen Arbeiten (VWA) besonders geehrt. Die Fachhochschule hat den Young Scientist Energy Award (YSEA) für Arbeiten zu den Themengebieten Energie, Nachhaltigkeit und Umwelt ausgeschrieben. Julia Zygmunt hat mit ihrer VWA über Fracking den Hauptpreis für Ökologie gewonnen. Fiona Rechbergs Arbeit über Wasserwirtschaft wurde mit einem Anerkennungspreis belohnt. Prof. Huber hob die hohe wissenschaftliche Qualität beider Arbeiten hervor und betonte, wie vorbildlich die verwendeten Quellen in beiden VWAs zitiert wurden. Sie hätten durchaus das Niveau von guten Bachelorarbeiten erreicht. Auch ich durfte im Namen von A.U.S.S.I. den beiden Preisträgerinnen herzlich gratulieren.

Für die Schule erhielt Frau Dir. Dr.in Elisabeth Stöger die große Plakette „Partnerschule 2019 des YSEA“ als Auszeichnung für Nachhaltigkeit, die sie zusammen mit den betreuenden Lehrern der beiden Arbeiten Mag.a Barbara Süssenbacher und Mag. Andreas Becker entgegennahm.

OStRin Mag.a Dr.in Renate Wolny (Simmet)
(MJ 1974)

TERMINE

2019

Oktober

Mi, 9.
Tag der Wiener Schulen

Sa, 12.
Tag der offenen Tür AHS mit A.U.S.S.I. - „Prosit Neuschuljahr“ *von 8-12 Uhr*

Fr. 11.
Tag der offenen Tür VS *von 9-11 Uhr* und NMS *von 9-11:30 Uhr*

Fr, 18.
Swing-Chanson-Schlager-Revue Savoy Ladies im Festsaal *um 19 Uhr*

Dezember

Fr, 13.
Adventkonzert der AHS mit A.U.S.S.I.-Punschstand *ab 16 Uhr*

Fr, 20.
A.U.S.S.I.-Weihnachtspunsch in der Eingangshalle der Schule *von 8-12 Uhr*

September

ab Mo, 16.
Voranmeldungen NMS und AHS für das Schuljahr 2020/21 (VS bereits ab dem Tag der offenen Tür im Frühjahr)

November

Sa, 23.
Familienmesse *um 18 Uhr* in der Schulkapelle

TERMINE

2020

Jänner

Mo, 27.
Angelamesse in der alten Ursulinenkirche *um 18 Uhr*

Februar

Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstands im Serviamzimmer des Klosters (genauer Termin folgt im Angelabrief)

März

Di, 17.
Vorspielabend für Querflöte, Gesang und Schlagwerk in der Schulbibliothek *um 18 Uhr*

Di, 24.
Vorspielabend für Klavier in der Schulbibliothek *um 19 Uhr*

Di, 31.
Vorspielabend für Gitarre in der Schulbibliothek *um 19 Uhr*

April

Sa, 18.
Schulball im Parkhotel Schönbrunn *ab 20 Uhr*

Mai

keine Termine

Juni

Di, 23.
Maturafeier mit A.U.S.S.I.-Maturantencocktail *ab 17 Uhr*

Juli

Mi, 1.
Schlussmesse mit Weihbischof DDr. Krätzl im Schulhof *um 18 Uhr*, anschließend Agape

IN DIE EWIGKEIT VORAUSGEGANGEN

Traute Haberl (ehemalige Sekretärin der AHS) *Ende November 2018*

Valerie Kainz (1998/99 in Klasse 4C, KV Sehnal) nach Geburt ihrer Tochter im 34. Lebensjahr *Mitte November 2018*

Christa Schönwälder (ehem. TEXW- und TEW-Lehrerin) *am 29. Juli 2019*

Susan Ettmayr (Native Speaker aus Südafrika, Lehrerin von 1971 bis 1972) bei einem Autounfall in Haenertsburg in Südafrika *am 16. Juli 2019*

Sr. Klara Wutte, o.s.u. *am 24. Juni 2019*

OStR^{in} Dr.^{in} Maria Sassmann (ehem. D- und GSK-Lehrerin sowie Administratorin der AHS, Trägerin des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich) im 100. Lebensjahr *am 14. Juni 2019*

Wir werden der Verstorbenen in unserer Angelamesse gedenken!

NACHRUFE

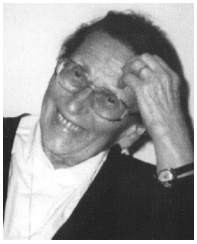
Christa Schönwälder

Seit der Übersiedlung nach Mauer hat sie in unserer Volks- und Hauptschule, die mehrmals den Namen gewechselt hat, Handarbeiten und Kochen unterrichtet und ihren Schülerinnen viel Freude an der Arbeit vermittelt. Nach ihrer Pensionierung hat sie in verschiedenen Kirchen am Sonntag das Orgelspiel übernommen. Dankbar für alles, bleibt sie uns in bester Erinnerung.

Sr. Klara Wutte

So still und leise, wie sie gewirkt hat, ist sie auch heimgegangen. Letztlich war der Tod dieser freundlichen und stets hilfsbereiten Schwester unerwartet, die in Wien seit 1953 als Hilfe in den Schulsekretariaten tätig war. Die Schule war, wie sie sagte, ihr Leben. Sie begleitete Direktorinnen und Direktoren, sowie die Lehrerkollegien seit mehr als 50 Jahren stets hilfsbereit. In Klagenfurt liebte sie es, für die Schwestern Einkäufe und kleine Reparaturen zu erledigen und die Leute in der Stadt freundlich zu grüßen. Sie war ihr ganzes Leben eine betende Frau, die alles aus Gottes Hand annahm und stets mit einem Gesang auf den Lippen zu hören war. Möge der Herr ihr das viele Gute, das sie hier auf Erden getan hat, lohnen.

OStR^{in} Dr.^{in} Maria Sassmann



Selten haben wir ein so heiteres Erinnerungsbild gesehen wie das von unserer lieben Frau Dr.^{in} Sassmann. Es scheint, als wolle sie die ganze Welt umarmen. Man kann sich kaum vorstellen, dass sie, solange sie noch in Wien lebte, es liebte, bei den Pallottinern die Orgel zu spielen, um den Gesang bei heiligen Messen zu begleiten. Es ist aber nicht allein das Orgelspielen, was in diesem Nachruf zu erwähnen ist. Die studierte Germanistin war eine hervorragende Lehrerin. Sie verstand es, den jungen Menschen die deutsche Literatur sowie andere Dichter nahezubringen. Viele der ehemaligen Schülerinnen behalten auch ihren lebendigen Geschichtsunterricht in bester Erinnerung und sind für die Lebensausrichtungen, die sie gerne mitgab, dankbar. Ihre letzte Ruhestätte ist auf dem Hietzinger Friedhof.

HR^{in} Dr.^{in} Maria Elisabeth Göttlicher, o.s.u.

FREUDIGE NACHRICHTEN

Hochzeit

Mag.ª Brigitte Wolny (M, PH) und **Richard Knaus** *am 19. September 2019* (standesamtl.) und *5. Oktober 2019* (kirchl.)

Familienzuwachs

Mag.ª Isabella Pokorny (Wimmer, D und GSK), Sohn **Paul** *am 16. August 2019*

MITGLIEDER IM PORTRAIT

Mein Maturajahrgang – 1995 – war der letzte Mädchenjahrgang in St. Ursula Wien-Mauer. Praktischerweise ließ die Schule ab der folgenden Klasse Buben zu: Das kam gerade rechtzeitig für meinen Bruder Alfred, Schüler im allerersten gemischten Jahrgang des Gymnasiums. Mein Jahrgang bestand in der Oberstufe aus 23 römisch-katholischen Schülerinnen. Neben der Bubenrevolution fällt in meine Schulzeit auch die Zulassung von Hosen für Mädchen in der Schuluniform. Es waren revolutionäre Zeiten.

Heute, bald 25 Jahre später, denke ich, dass mich die Mädchenklasse in manchen Aspekten doch mehr und anders geprägt hat, als ich lange gedacht hätte. Diese Sozialisation gab mir mit, dass Zusammenarbeit unter Frauen einerseits, aber auch Konkurrenz unter Frauen andererseits Selbstverständlichkeiten sind. Es fehlte die Erfahrung, dass Buben mit anderen Kriterien bewertet werden, auf anderes Verhalten hin ausgerichtet werden (im Klischee gesagt: ein vorlauter Bub erfährt Bestätigung, ein vorlautes Mädchen Ermahnung).

Sommer 1995: Man hatte das Gefühl, nun Entscheidungen für das ganze Leben zu treffen. Nach 12 Jahren Klosterschule evangelische Theologie zu studieren, hat eine gewisse Folgerichtigkeit: Die christliche Erziehung hat angeschlagen. Nach dem Studium und beruflichen Stationen an verschiedenen deutschen Universitäten sowie in der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich arbeite ich heute an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in Wittenberg. Die Evangelischen Akademien bieten Bildungsveranstaltungen zu religiösen, politischen und kulturellen Themen an. Ihre Anfänge reichen in die Zeit nach dem 2. Weltkrieg zurück. Als Institutionen, die von den evangelischen Landeskirchen getragen werden, wollen sie zu einem offenen und demokratischen öffentlichen Diskurs beitragen. (Auch in Wien gibt es eine Evangelische Akademie!)

Wittenberg ist ein besonderes Pflaster. Luther schaut aus allen Winkeln: Von hier hat die Reformation 1517 ihren Ausgang genommen. Zugleich hat die gezielte Verdrängung der christlichen Kirchen während der DDR-Zeit dazu geführt, dass in Wittenberg heute nur etwa 10 % Christ*innen leben. In den Veranstaltungen der Akademie spiegelt sich das: Manches richtet sich an die evangelische Minderheit, manches richtet sich an das deutlich säkular geprägte Stadtpublikum. Als Referentin konzipiere ich Tagungen, kooperiere mit anderen Institutionen (z.B. mit der Stiftung Luthergedenkstätten oder mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg), beantrage Drittmittel, gewinne Vortragende, twittere zu theologischen und kulturellen Themen, bereite Publikationen vor und halte auch selbst Vorträge.

PD Dr.in Eva Harasta
(MJ 1996)

Impressum nach § 24 MedienG

Medieninhaber: *Verein A.U.S.S.I. (Alumnarum Ursulae Sanctae Societas Internationalis)*
ZVR-Zahl: *688177364*
Verlagsort: *Wien*
Herstellerin: *druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH*
Herstellungsort: *Leobersdorf*

Redaktion: *OStR.in Mag.a Dr.in Renate Wolny*
Layout: *Bernhard Ibl*

Die Offenlegung nach § 25 MedienG kann unter aussi.wien/offenlegung eingesehen werden.